

mia, wird also gemacht: Nimm gemeinen Terpentini anderthalb Pfund, gemeines Pech zwey Pfund. Wenn nun der Terpentini bey einer mäßigen Glut in einem Topff zergangen, so wird das pulverisirte Pech hinein geworffen, daß es also durch die Wärme zergehe, und sich mit einander vereinige, und wenn es nach Gutbefinden inspissiret und dick genug worden, hebet man es zum Gebrauch auf. Bey Kleinen Obst-Bäumen kan man ebenfalls die Mumia in Stängelgen formiret brauchen, bey grössern Bäumen aber darff mans nur in einem Topff übern Feuer zergehen lassen, und hernach mit einem Pensel die Verbindung verstreichen.

§. 20. Eben diese Garten-Mumia wird auch gebraucht bey Operirung gemeiner Bäume in Hölzern und Wäldern, daferne nemlich jemand solche vornehmen solte. Und so man disfalls noch mehr zu menagiren wünschte, dörfste man nur das allergemeinste Pech und aller schlechtesten Terpentini darzu nehmen. Daferne nun ein Liebhaber diesem getreu = ertheilten und noch unbekanntem Modum, allerhand Bäume und Stauden-Gewächse zu vermehren, in acht zu nehmen, und dabey den gehörigen Fleiß und Abwartung anwenden wird, kan derselbe versichert leben, daß er etwas gefunden so der Mühe werth, daß man es practicire.

Das